Andreen Dötter, Maller, von der Wagen-
blathen vnd Hopfenziechen mit dem
Curfürstlichen Zaichen zemerkhen, bezalt
N°. 103[279] laut Zetln
3 fl. 38 kr.

Christian Diemair, Duechscherer zu Erding,
fir 2½ Centen Scherwol in der Knecht Mader-
N°. 104 azen vermig Zetl zalt
12 fl. 30 kr.

Huius fl. 33 kr. 38

[fol. 153v]

Vmb 4 Vorhengschloß vf die Hörzogcassten-
thürn, erkhaufft *per*
1 fl. 12 kr.

Vmb 2 Aichene Zugrädl vf die Traid-
cässten, dem Dräxler von Rietnburg zalt
den 16. 8ber
1 fl. 40 kr.

Ain Zugsaill vf den Milboden, den 27.
8ber, erkhaufft *per*
1 fl. 48 kr.

Vmb Salz zu Außfrisch vnd Seyberung der
Malzthennen ausgelegt
3 fl. 16 kr.

Vier Kerzenleichter ins Preuhauß erkhaufft
per
32 kr.

Den 27. February 51 Eln rupfene[280] Leinwath[281]
zu 8 kr. vnd 46 Eln zu 6 kr., darauß
Hopfenziechen gemacht worden, erkhaufft, thuet
11 fl. 24 kr.

Huius fl. 19 [kr.] 52

---

[279] Nebenstehendem Text zufolge hätten hier mindestens zwei Nummern aufgelistet werden müssen.
[280] Rupfen = Werg = die Fasern von aufgedrehten Stücken alter Seile und Taue, Bast, gezupftes Tauwerk, ausgehecheltes Material des Hanfes oder Flachses; wurde oft auch zum Abdichten hergenommen. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, S. 1532 u. Bd. 29, S. 312-318 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 128, S. 708 u. Bd. 238, S. 424.
[281] = Leinwand = leinenes Gewebe. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp.709-710.